

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan – Sekundarstufe I

Chemie

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium prägt mit verschiedenen Eckpunkten inhaltlicher und pädagogischer Entscheidungen sein Profil: Wir verstehen uns als ein humanistisches Gymnasium, das die Bildung und Erziehung des Einzelnen als seine Kernaufgabe begreift. Unser Ziel ist es, die Persönlichkeit der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers so zu entwickeln, dass sie und er sich in sozialer Verantwortung selbst verwirklichen kann. Das FWG folgt seinem Konzept, das die Schule als „Haus des Lernens“ begreift. Basierend auf gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Toleranz fördert und weckt die Schule das Lerninteresse und die Leistungsbereitschaft ihrer Schülerinnen und Schüler. Im Prozess des eigenständigen und individualisierten Lernens unterstützen alle in der Schule jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler in der Leistung, die sie schon erbringen können, durch Wertschätzung und Anerkennung.

Die Fachgruppe Chemie versucht gemäß des Schulprogramms bei den Schülerinnen und Schülern mathematisch-naturwissenschaftliches Interesse zu entwickeln, jeden Lernenden in seiner individuellen Kompetenzentwicklung möglichst weit zu bringen und mathematisch-naturwissenschaftliche Begabungen zu entdecken, so dass sich diese entfalten können.

Unterrichtsangebote in der Sekundarstufe I

Das Unterrichtsfach Chemie wird am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in der Sekundarstufe I in der Jahrgangsstufe 7 einstündig unterrichtet in der Form, dass ein Halbjahr lang das Fach zweistündig angeboten wird. In den Jahrgangsstufen 8 - 10 findet der Chemie-Unterricht dann zweistündig statt. Im Rahmen der Profilbildung ab Klasse 8 kann das Fach zusätzlich durch die Wahl des Profils Naturwissenschaften vertieft werden.

Profilkurse

Die Fachgruppe ist aufgestellt, in Kooperation mit den Fachgruppen Mathematik, Informatik, Physik und Biologie das Profil Naturwissenschaften anzubieten. Bei der Wahl dieses Profils haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in Klasse 8 und 9 fachübergreifend naturwissenschaftliche Fragestellungen zu untersuchen und ihre Kompetenzen im empirischen Arbeiten weiterzuentwickeln und zu schulen.

Eingeführte Lehrwerke: Sekundarstufe I	„Chemie 1 Gymnasium G9 Nordrhein-Westfalen“, C.C Buchner Verlag
Sekundarstufe I	„Chemie 2 Gymnasium G9 Nordrhein-Westfalen“, C.C Buchner Verlag
Einführungsphase	„Chemie Einführungsphase G9 Nordrhein- Westfalen“, C.C. Buchner Verlag
Qualifikationsphase	Chemie Einführungsphase G9 Nordrhein- Westfalen“, C.C. Buchner Verlag

Räumliche Ausstattung

Der Fachgruppe steht ein Fachraum und – in Gemeinschaft mit der Fachgruppe Biologie - ein weiterer Fachraum, inklusive Smartboards, zur Verfügung.

Ziele des Schulinternen Lehrplans der Fachgruppe Chemie

Neben der Verpflichtung, dass alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans von den Schülerinnen und Schülern erworben werden können, ist es unser Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer Urteilsfähigkeit gestärkt werden und die alle Inhalte übergreifenden Basiskonzepte der chemischen Reaktion, der Energie und der Struktur der Materie kenntnisreich anwenden können. Sie sollen dabei in der Fähigkeit geschult werden, die besondere Methode der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung anzuwenden, die auf einem besonderen Wechselspiel zwischen Experiment und Theorie und deren schlüssiger Interpretation beruht.

Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Im Rahmen des schulinternen Lehrplans werden unter anderem Bezüge zum kooperativen Lernen, zum sprachsensiblen Fachunterricht und zum Medienkonzept aufgeführt. An entsprechenden Stellen (z. B. in der tabellarischen Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben) finden sich hierzu Hinweise.